

Mitarbeitergemeinschaft

Maggi Zeidan (Förderschullehrerin) und Marianna Abed Rabo (Sozialarbeiterin) traten ihre Mutterschutzzeit an und schenken zwei gesunden Kindern das Leben. Samah Bannoura aus der Förderschule verließ uns, dafür kam Hadeel Ghareb als Lehrerin dazu. Mit Buteina Banoura konnten wir eine motivierte Mitarbeiterin für die Wäscherei anstellen. Thervat Banoura betreut unseren Eingangsbereich, nimmt die Telefongespräche entgegen und leitet Besucherinnen und Besucher an die richtigen Plätze. Lina Mualllem verstärkt den Verwaltungsbereich. Sie hat sich als Leiterin von Projekten innerhalb von LIFEGATE sehr gut eingearbeitet. Der enorm gestiegene Verwaltungsaufwand machte diesen Schritt notwendig. Mit Simon Göttemann konnten wir einen deutschen Heilerziehungspfleger gewinnen, der mit einer Palästinenserin verheiratet ist und in Beit Jala lebt. Simon ist im Bereich der Berufsausbildung für Jugendliche mit Behinderungen bei uns tätig. Die deutschen Volontärinnen Valerie Weber und Leonie Schwinn verstärken unser Förderschulteam. Frank Deiters aus den Niederlanden (Holzbereich), Richard Stephan aus den USA (Hilfsmittel) und Rudolf Schöning aus Deutschland (Orthopädienschuhmachermeister) arbeiten als Volontäre in der Werkstatt. Therapie Studentinnen und Studenten der Universität Bethlehem und ein Student der Musiktherapie aus Deutschland absolvieren Praktika bei LIFEGATE. Wir sind dankbar für unser motiviertes Team, das uns hilft viele Lebenstore zu öffnen.

Nachdenkliches

von Burghard Schunkert

Christus spricht: Und auch ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Johannes 16, Vers 22

Jesus bereitet seine Jünger auf den Abschied vor. Seine Jünger verstehen ihn nicht - dieser Mann darf nicht gehen. Alle unsere Hoffnung, alles was wir gesehen und mit ihm erlebt haben, seine Worte, sein Mut, seine Liebe und sein Verständnis, alles das soll in einem grausamen Tod an einem Kreuz enden? Wenn Jesus geht, bricht alles zusammen.

Es gibt Situationen im Leben, wo einem der Boden unter den Füßen weggerissen wird, alle Sicherheiten und auch der Glaube wie weggeblasen scheinen. Eine schlimme Diagnose beim Arzt, die Trennung von geliebten Menschen, ein Unglück, die totale Vereinsamung. Jesus weiß um diese tiefe Traurigkeit: „Und auch ihr habt nun Traurigkeit.“ - „Ich will euch wiedersehen“, fährt Jesus fort, „ich komme zurück und nicht mit leeren Händen. Ich fülle euer Herz mit Freude, und diese Freude kann niemand und kein noch so schlimmer Umstand mehr von euch nehmen.“

Es gibt die Menschen in unserer Arbeit, die mit

schweren Lasten, großer Trauer und vielen Wunden zu uns kommen. Wir hören zu und sind für sie da. Dann laden wir sie ein, mit uns zu leben, zu lernen, zu arbeiten, und wir beginnen für sie zu beten. Es ist erstaunlich, was dann oft nach einiger Zeit passiert: Die Traurigkeit weicht aus den Gesichtern, ein Lächeln wird uns geschenkt, die körperliche Einschränkung wird angenommen, Hoffnung und Liebe sind eingezogen.

An diesem Auferstehungsfest Jesu wünsche ich Ihnen diese Erfahrung, dass Sie durch das dunkle Tal zu einem reich gedeckten Tisch geführt werden, auf dem, wie üblich beim Passahmahl, leckere Speisen und voll eingeschenkte Gläser stehen. Wir können uns gemeinsam freuen, dass der auferstandene Herr sein Versprechen hält, an allen Tagen unseres Lebens und auch im Tod bei uns zu sein. Er allein kann und wird dafür sorgen, dass diese Osterfreude nicht mehr von uns genommen werden kann.

Frohe & gesegnete Ostern, Ihr Burghard Schunkert

TOR ZUM LEBEN –
LIFEGATE REHABILITATION e.V. (TzL)
Andreas-Grieser-Str. 77
D-97084 Würzburg
Fon +49-(0)931-5 80 69
Fax +49-(0)931-5 80 19
tzt@lifegate-reha.de
www.lifegate-reha.de

LIFEGATE Werkstatt- & Basarartikel
Alois-Eckert-Werkstätten, Waldstr. 40,
D-97922 Lauda-Gerlachshausen
Fon / Fax +49-(0)9343-62350 / -623544
Mobilfon +49-(0)151-5502 7777
werkstattverkauf@lifegate-reha.de

Spendenkonto: 22 67 581
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00 (Swift-BIC: BYLADEM1SWU)
IBAN: DE88 7905 0000 0002 2675 81)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Für einen Jahresbeitrag ab 30,- € können Sie förderndes Mitglied des Vereins werden.

Bitte vergessen Sie nicht, bei Überweisungen auf unser Konto immer Ihre vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger anzugeben. Nur so können wir Ihnen eine Spendenbescheinigung bzw. weitere Ausgaben des Rundbriefs zusenden.

TOR ZUM LEBEN – LIFEGATE
REHABILITATION e.V. ist Mitglied
im Diakonischen Werk der Evang.
Luth. Kirche in Bayern e.V.
sowie Mitglied im Caritasverband
der Diözese Würzburg e.V. und
wird von Verbänden des CVJM
in Deutschland unterstützt.



Mit seinen Freundinnen und Freunden frühstückt Jamen (vierter von links) im Frühförderkindergarten

Foto: LIFEGATE

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Wir freuen uns, dass es nach einem langen trockenen Winter nun doch noch einige Tage ergiebig regnete und dadurch unsere neuen Regenwasserzisternen wenigstens zum Teil gefüllt wurden. In unserer Region war der vergangene Winter vergleichsweise kalt – Bilder von „Schneebergen“ in Jerusalem und Umgebung gingen um die Welt. Da am LIFEGATE-Gebäude noch eine Solarthermieanlage fehlt, versuchten wir mit Hilfe kleiner Öfen die Räume etwas aufzuwärmen und so „über den Winter zu kommen“. Wir bedanken uns herzlich bei unseren Freundinnen und Freunden sowie der Bethe-Stiftung für die Spendenverdoppelungs-Aktion zur Finanzierung einer regenerativen Energieversorgung für das LIFEGATE-Gebäude, die wir in diesem Jahr in Angriff nehmen wollen. Angebote einer Solarthermie- und Photovoltaikanlage liegen uns vor und werden zur Zeit geprüft. Obwohl wir sehr gefroren haben, wissen wir, dass die Menschen im Land nicht verwöhnt sind: schlecht isolierte Häuser, nicht schließende Fenster und fehlende Zentralheizungen sind eher die Regel als die Ausnahme.

Auch in diesem Frühjahr besuchten viele Menschen aus Deutschland unsere Arbeit. Während dieser Besuche wurde unser Angebot eines leckeren arabischen Mittagstisches sehr gerne angenommen - nun kann man LIFEGATE also auch schmecken. Unser vierköpfiges Team von Menschen mit Behinderungen, die zum Koch und Küchenhelfern ausgebildet werden, führte mit unserer Köchin den ersten Catering Auftrag für 150 Gäste in Jericho zur

vollen Zufriedenheit des Veranstalters aus. Rechtzeitig für diesen neuen Lern- und Ausbildungszweig erhielten wir eine finanzielle Zuwendung, um unsere bisher im Rohbau stehende Küche und Speiseraum so fertig zu stellen, dass wir sie auch nutzen können. Für eine finanzielle Unterstützung zur Ausstattung der Küche mit Geräten und Möbeln wollen wir in diesem Rundbrief werben.

Das LIFEGATE-Gebäude wird jetzt auch in den Nachmittagsstunden stark frequentiert. Ein Programm zur Hausaufgabenhilfe für Kinder aus Beit Jala und Bethlehem ist angelaufen und wird gut besucht. Sprachkurse für ausländische Volontärinnen und Volontäre finden einmal die Woche statt. In den Abendstunden treffen sich Mütter zur Geburtsvorbereitung in einem Kurs. Auch die LIFEGATE-Wäscherei arbeitet bis in die späten Nachmittagsstunden, um unsere Aufträge von Hotels Frist gerecht ausliefern zu können.

LIFEGATE ist im neuen Gebäude angekommen und wird in der palästinensischen Gesellschaft, bei den Einrichtungen, mit denen wir kooperieren, sowie der Palästinensischen Autonomiebehörde als ein geschätzter Partner für die Förderung der Belange von Menschen mit Behinderungen wahrgenommen. Wir freuen uns, dass wir die Gaben, die uns geschenkt werden, für viele bedürftige Menschen einsetzen und somit Hoffnung und Licht in einer für Behinderte oft traurigen und einsamen Welt sein dürfen. Wir bitten um Ihre Gebete und Ihre finanzielle Unterstützung, um die stark gewachsene Arbeit tragen und gut durchführen zu können.

Ihr / Euer Burghard Schunkert und LIFEGATE-Team

Jamen und Halla – zwei kleine Kinder mit großen Hoffnungen

Vor etwa einem Jahr lernten wir die siebenjährige Halla Najah, ihre Eltern und ihre fünf Geschwister in Hebron kennen. Halla leidet unter der Glasknochenkrankheit (Osteogenesis Imperfecta, Typ I). Ihr ältester Bruder ist von derselben Erkrankung betroffen und sitzt inzwischen im Rollstuhl. Halla ist ein sehr intelligentes Mädchen. Leider geht sie nicht in die Schule, da die Eltern große Angst haben, sie könnte sich während des Aufenthalts in der Schule verletzen. Daher unterrichten Hallas Eltern ihr Kind zuhause und sie kommt nur zu Klassenarbeiten in die Schule. Etwa seit Beginn ihres zweiten Lebensjahres hatte Halla ungefähr zwanzig Knochenbrüche, meistens in ihren Beinen. Inzwischen wurde Halla vier Mal operiert, dabei wurden ihr lange Metallstäbe in die Oberschenkelknochen eingeführt, um diese zu stabilisieren. Halla hat seither keine Knochenbrüche mehr. Allerdings sind diese Stäbe inzwischen zu kurz und verlieren zunehmend ihre stabilisierende Wirkung. Die meiste Zeit sitzt Halla im Rollstuhl. Sie kann zwar mit einer Gehhilfe stehen und einige Schritte im Haus laufen, dennoch ist Halla in vielen Alltagssituationen auf die Hilfe ihrer Eltern angewiesen. Im Januar diesen Jahres besuchten wir mit Halla eine spezialisierte Klinik im Alyn Krankenhaus in Jerusalem. Dort wurde eine Behandlung mit Pamidronate Infusionen alle vier Monate vorgeschlagen. Dies beinhaltet Krankenhausaufenthalte von jeweils drei Tagen für jede Infusion (die Kosten von jeweils 2'000,- € werden von LIFEGATE getragen). Um Halla mehr Selbstständigkeit in ihren Bewegungen zu ermöglichen, wurden spezielle Beinschienen (HKAFO, Orthesen) vorgeschlagen, die uns etwa 3'200,- € kosten werden. Diese kombinierte Therapie soll Halla bis zum 15. Lebensjahr fortführen, wobei ihre speziellen Beinschienen je nach Wachstum jedes Jahr oder jedes zweite Jahr zu erneuern wären. Danach erwarten die behandelnden Ärztinnen und Ärzte des Alyn-Krankenhaus eine weitgehend normale Struktur ihrer Knochen, so dass eine starke Frakturheilung nicht mehr zu erwarten wäre und Halla ein normales Leben führen könnte.

In unserem Frühförderkindergarten ist Jamen Adawi, ein vierjähriger Junge mit Spina Bifida (offener Rücken - eine Fehlbildung des Neuralrohrs und oft des dazugehörigen Nervensystems, die durch einen Folsäuremangel im ersten Schwangerschaftstrimester verursacht werden kann). Wir haben Jamen durch unsere Zusammenarbeit mit der Physiotherapieabteilung des Bethlehem Caritas Baby Krankenhaus kennengelernt. Jamen ist ein aufgeweckter Junge, der in vielen Bereichen des täglichen Lebens weitgehend selbstständig ist. Diese Eigenständigkeit ist ihm sehr wichtig. Zum Beispiel lehnt er es ab, dass seine Lehrerin ihm die Hände wäscht - das möchte er alleine machen, genau wie viele andere Aktivitäten des täglichen Lebens. In der Klasse ist Jamen sehr gut integriert. Beim Spielen und beim gemeinsamen Lernen in der Kindergartengruppe übernimmt Jamen gern die Führung.



LIFEGATE organisierte einen bunten Kindernachmittag – in ihren Kostümen waren Kinder mit und ohne Behinderungen nicht zu unterscheiden

Er kennt die Zahlen bis sechs und kann Dinge auf Bildern bis fünf zählen. Jamen erkennt den Schriftzug seines Namens unter vielen anderen Wörtern. Er liebt es Geschichten zu hören oder selber zu erzählen; den anderen Kindern und den Lehrerinnen hilft er beim Aufräumen. In den kommenden Monaten wird Jamen eine Operation an seinen extrem versteiften Fußgelenken brauchen. Durch die Nervenschädigung im Rückenmark spürt Jamen keine Schmerzen. Doch wenn er versucht sich am Tisch festzuhalten und zu stehen, kommt er auf den Aussenkanten seiner Füße zum Stehen. Auf diese Art wird die Fehlstellung der Fußgelenke noch verstärkt. Zunehmend wird das Anziehen von Schuhen ein Problem. Wenn die Stellung seiner Fußgelenke korrigiert sein wird, kann Jamen lernen mit speziellen Beinschienen zu laufen. Laufen zu lernen würde Jamen enorm helfen, zunehmend selbstständiger zu werden – die große Hoffnung des vierjährigen Jungen.

Streiflichter aus der LIFEGATE Arbeit

LIFEGATE lud zu einem **Kindernachmittag** in eine große Veranstaltungshalle in Bethlehem ein - und alle kamen. Wie in den vergangenen Jahren organisierten wir auch dieses Jahr einen bunten Nachmittag mit einem bekannten Fernseh-Entertainer, den die arabischen Kinder und die Eltern in diesem Land lieben. Wir überzeugten die Führungen lokaler Geschäfte, Banken und Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten, diese Aktion finanziell zu unterstützen. Es war eine gute Gelegenheit die Arbeit von LIFEGATE vorzustellen und für die Inklusion von Kindern mit Behinderungen in die Gesellschaft zu werben. Mit einem Anspiel und einer Ansprache an Eltern und Kinder stellten wir unsere Arbeit vor. Bei all den fröhlichen Farben und bunten Kostümen konnte man Kinder mit und ohne Behinderungen nicht mehr unterscheiden.

Im Alltag haben Kinder mit und ohne Behinderungen Möglichkeiten sich zu begegnen. Es sind oft die ängstlichen Eltern nicht behinderter Kinder, die diese Kontakte verhindern. Bei LIFEGATE beschlossen wir daher ein **Hausaufgaben-Hilfsprogramm** für Kinder aus Beit Jala und Bethlehem anzubieten. Nachdem wir an zwei Schulen Werbung machten, zeigten viele Eltern Interesse. Neben der Hausaufgabenhilfe wollen wir die nicht behinderten Kinder anschließend zu einem Freizeitprogramm einladen, zu dem auch unsere Kinder mit Behinderungen dazukommen können. So können gleich zwei gute Erfahrungen in einem Programm verankert werden.

Neben der Hausaufgabenhilfe für Schulkinder bietet LIFEGATE auch **Erwachsenenbildung** an. Wir starteten mit einem Arabischkurs für Ausländerinnen und Ausländer. Darüber hinaus wollen wir einen Deutschkurs für Einheimische anbieten. Auch unsere Computerkurse haben begonnen. Programme für schwangere Frauen laufen gerade an. Das Bildungsprogramm soll Menschen aus der Gesellschaft mit unserer Arbeit vertraut machen und helfen Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen zu bringen. Die Einnahmen kommen wiederum



Der zukünftige Speisesaal im Rohbau

mittellosen Familien und ihren Kindern in unseren eigenen Förderprogrammen zu Gute.

Es sind gleich drei Hilfsorganisationen, die uns in diesem Jahr mit **Hilfsmitteln** unterstützen und damit helfen über 300 Menschen mit Behinderungen Rollstühle, Gehhilfen oder andere Hilfsmittel zu ermöglichen. Unser „Experten Team“ (Therapeuten und Hilfsmittelspezialist Richard Stephen) passen jeweils die Hilfsmittel genau an die Personen an, damit eine größtmögliche Mobilität ermöglicht wird. Wir sind dankbar für diese Unterstützung, die so vielen Menschen im Westjordanland und auch in Israel zum Segen wird.

Hurra, es geht ein Stückchen weiter in unseren **Bautätigkeiten!** Nach einiger Zeit fallen einem die vielen unfertigen oder halbfertigen Stellen im und um das LIFEGATE-Gebäude fast gar nicht mehr auf. Wenn wir dann mit Besucherinnen und Besuchern durch das Haus gehen und mit deren Augen zu sehen beginnen, holen uns diese unfertigen Stellen wieder ein. Wir wollen gerne Stück für Stück das LIFEGATE-Gebäude fertigstellen. Oftmals fehlen hierfür die finanziellen Mittel, und wir sind dankbar für jede Möglichkeit der Förderung, die uns genannt wird. Für den Ausbau unserer Lernküche konnten wir eine Zuwendung erhalten und sind dabei dieses letzte Stück Rohbau im Untergeschoß hinter uns zu lassen. Auch in der Schule sollte es nun endlich weitergehen und die Hälfte des im Rohbau stehenden Stockwerkes weitergebaut werden. Wir warten auf positive Antworten auf unsere Förderanträge. Sofort müssten wir eine Stützmauer auf der Hinterseite unseres Grundstückes errichten, wo uns eine Kante zu einer öffentlichen Straße infolge Auswaschungen durch Starkregenfälle einfach wegbricht (Kosten 10'000,- €).

Mit Ihrer Hilfe ...!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ...

- ... Therapiegeräte anschaffen (5'000,- €);
- ... Förderplätze für behinderte Kinder aus mittellosen Familien finanzieren (12'000,- €);
- ... Berufsausbildungsplätze für Jugendliche mit Behinderungen ermöglichen (9'000,- €).

Mit Ihrer Hilfe möchten wir ...

- ... wichtige Operationen, sowie Hilfsmittel für Kinder mit Behinderungen finanzieren (15'000,- €);
- ... Schränke und Arbeitstische, sowie Behälter zum Warmhalten von Speisen (aus Edelstahl nach den hiesigen Hygienevorschriften) für unsere neue Lernküche anschaffen (17'000,- €);
- ... Krankenversicherung für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2014 ermöglichen (12'000,- €).

Zum Verständnis: Die hier benannten Anliegen betreffen einen gewissen Anteil aus den monatlich entstehenden Gesamtkosten unserer Arbeit, die bei etwa 35'000,- € liegen. Es sind besonders dringende Anliegen, die wir Ihnen / Euch besonders ans Herz legen wollen.

Herzlichen Dank für Ihre / Eure Unterstützung!